

EINLADUNG

ZUKUNFTSRAT 03

„Ein  für Zellerndorf“

Datum: MI 6.11.2024—19:00

Ort: AULA SCHULZENTRUM

Inhalte:

- **PRÄSENTATION der ARBEITSGRUPPEN**
- **OFFENE AKTIVITÄTEN**
- **ERGÄNZUNGEN**

Das Projekt Zellerndorf 2050 ist mit dem Zukunftsrat 03 nicht beendet. Auf Grund der aktiven Beteiligung der Ortsbevölkerung und der sich daraus ergebenden Entwicklungschancen wurde das Projekt bis in das Frühjahr 2025 verlängert.

Der Zukunftsrat 03 versteht sich als WERKSTATTBERICHT der Einblick in die laufenden Aktivitäten der Arbeitsgruppen geben will.

Wir freuen uns, wenn Sie sich in den Entwicklungsprozess einbringen wollen. Die Termine der Arbeitgruppen werden auf der Gemeinde—Homepage veröffentlicht.



EIN HERZ für ZELLERNDORF



Zukunftsrat 02— Impulsreferat LH a.D. Dr. Pröll und Referenten der Praxisbeispiele

Willst du krisenfest und zukunftsfit werden, stärke die Dorfgemeinschaft, schaffe Möglichkeiten und Räume der Begegnung.

Ortskerne entleeren sich, Siedlungen wachsen an den Rändern. Diesen Trend gilt es umzukehren: innen stärken statt außen anbauen. Ortskerne dienen als Frequenzbringer und zeigen ein neues Lebensmodell der Gesellschaft. Einsamkeit entsteht als die neue Krankheit des Digitalzeitalters. Das Medikament dafür ist das Miteinander der Menschen. Gerade in Katastrophensituationen wird es sichtbar.

Tragfähige Gemeinschaften entwickeln und fördern ist ein großes Anliegen von Marktgemeinde, Dorferneuerungsverein und Pfarre. Darum wurde die ARGE Zellerndorf 2050 gegründet. Gemeinsam mit den Bürgern sollen die Rahmenbedingungen erarbeitet werden für ein Zellerndorf das uns gut tut. Mitmachen und Zukunftsgestalten! Die Dorferneuerung NÖ, die EU (Leader) und die Eigenmittel der ARGE stellen uns finanzielle Mittel zur Verfügung um gemeinsam unser Zellerndorf zu gestalten. Die beiden Projektbegleiter Mag. H. Heissl und Dr. H. Schaffer bringen Ihre Erfahrung in das Projekt ein.

ZELLERNDORF 2050

dabeisein.gestalten.entscheiden

Die Zukunft von Zellerndorf nimmt konkrete Formen an! Im Laufe dieses Jahres haben wir zahlreiche Veranstaltungen, Aktivitäten, Vorträge, Präsentation von Praxisbeispielen, Besprechungen mit den Bürgern organisiert, um die Herausforderungen und Potenziale unserer Marktgemeinde gründlich zu analysieren. Diese wertvollen Erkenntnisse fließen in den Masterplan ein.

Am 4. Juli 2024 wurde im Rahmen des Zukunftsrats 2 eine Zwischenbilanz präsentiert. Experten aus anderen Gemeinden stellten erfolgreich umgesetzte Projekte vor, die uns inspirieren sollen. Ein besonderes Highlight war die Impuls-Rede von LH a.D. Dr. Erwin Pröll, der als Gründer der NÖ Dorf- und Stadterneuerung über die Bedeutung sozialer Beziehungen und Begegnungszonen sprach.

Ein spannendes Projekt präsentierte Arch. Stefan Mastal. Er beleuchtete die vielfältigen Möglichkeiten des barocken, denkmalgeschützten Pfarrhofes in Zellerndorf. Arch. Fritz Matzinger stellte das erfolgreiche intergenerationelle Wohnprojekt GENAWO in Garsten bei Steyr vor. Aus der MG Göllersdorf (GGR Shurga Schrammel) wurde das Bürgerbeteiligungsprojekt Ortskernbelebungs-Neugestaltung des Hauptplatzes präsentiert. Bgm. Heissenberger (Hochneunkirchen) referierte über das genossenschaftlich getragene Gasthaus-Projekt „S' Hutwisch“.



Im Zukunftsrat 02 formierten sich fünf Arbeitsgruppen, die an den erarbeiteten Fragenstellungen weiterarbeiten (AG..Arbeitsgruppe)

AG Öffentlicher Raum – Zentrumsentwicklung

AG Multifunktionales Dorfhaus – Pfarrhof

AG Wohnen für alle Generationen

AG Wirtschaft, Tourismus und

Nahversorgung

AG Klima, Energie, Wasser und Landwirtschaft

Die AG Treffen sind für alle zugänglich. Auf der Homepage www.zellerndorf.gv.at/zellerndorf2050 können die Fortschritte und Termine nachgelesen werden.

AG Landwirtschaft—Klima - Energie—Wasser



• Renaturierung - Transformation und Erneuerung bestehender Flächen

- * Frischwasserversorgung der Biotope als Maßnahmen zur Wasserrückhaltung
- * Verbreiterung der in den 70igern regulierten Pulkau als Hochwasserschutzmaßnahme sowie Wasserlaufbeschattung durch naturbelassenen Baumbewuchs

• Mobilität - Neuausrichtung um Verkehr zu vermeiden, zu verlagern und zu verbessern

- * Verkehrsberuhigung durch Transitfahrverbot von LKWs über 7,5t und Baumaßnahmen an Ortseinfahrten
- * Gemeinsamer Ausbau von verkehrsberuhigten Radwanderwegen im Retzer Land
- * Schaffung von regionalen, beschatteten Flanier- und Wanderwegen

• Entsiegelung - ökologische Raumgestaltung

- * wegweisenden Projekte im Bereich der Gemeindeentwicklung besichtigen
- * Flächen im Gemeindegebiet für einen möglichen Rückbau erheben

• Energiegemeinschaften- Effektiv, nachhaltig und Gemeinschaftsfördernd

- * Interessenserhebung und Erfassung der Möglichkeiten in der regionalen Netzebene
- * Erfahrungsberichte zu Gründung und Betrieb

• Begrünung –dauerhafte positive Beeinflussung des Mikroklima

- * Dach- und Fassadenbegrünung
- * Pflanzung von „großkronigen“ Bäumen im Gemeindegebiet





**Arbeitsgruppe:
 Wirtschaft—Tourismus -
 Nahversorgung**

• Wirtschaft:

- * Einzelunternehmen, neue Branchen,
- * Welchen Themen Schwerpunkte können in Zellerndorf gesetzt werden
- ◇Gesundheitstechnologie
- ◇Lebensmitteltechnologie
- ◇Finanz-Dienstleister...etc.
- * Welche Unternehmensgründer gibt es mit Zellerndorfer „Vergangenheit“
- * Gewerbepark – ausgelastet – Gibt es noch freie Flächen im Wirtschaftspark ?
- * Standortmarketing ? Wer ist dafür zuständig ?
- * Wer möchte sich Selbstständig machen ?
- * Dienstleistungszentrum – am Ziegelofengelände – Gemeindehaus

• Tourismus:

- * Stellplatz für Wohnmobile in der Nähe der Maulavern Kellergasse
- * Radweg Dietmannsdorf – Pulkau (Durchstich)
- * Busparkplatz mit Aufenthaltsraum
- * Neue & zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten (Zimmer)
- * Neue Nutzungsformen für Preßhäuser und Weinkellern
- * WebCam Altenberg
- * Redesign Gem2Go App & Homepage



• Nahversorgung:

- * Projektentwicklung mit SPAR
- * Projektentwicklung mit anderen Partnern ADEG, Nah&Frisch
- * Nahversorger & Bistro & Bank & Post
- * Nahversorger mit Bedienung am Vormittag und SB am Nachmittag
- * Nahversorger in Kombination mit Wohnprojekt



- * Nahversorgung durch Projekt mit Bürgerbeteiligung
 Rechtsformen: KG, Gmbh,



Impulsreferat

Dr. Erwin Pröll , LH a.D.

(Gründer der DEV NÖ, Ehrenpräsident der Europäischen Dorferneuerung und AR-Vorsitzender der Kultur-Region-NÖ)



„Ein Herz für Zellerndorf - besondere Herausforderungen und große Chancen“

- Begegnungsräume sind das Herz einer Gemeinde—Einsamkeit ist die neue Krankheit im digitalen Zeitalter,
- Projekte, die gemeinsam unter großer Bürgerbeteiligung entwickelt werden, werden gut umgesetzt und angenommen,
- Bürgerbeteiligungsprozesse dauern ewig lang und erfordern Durchhaltevermögen,
- Das Geheimnis des Erfolges liegt darin, sein Ziel zu kennen und

niemals aufzugeben,

- Entweder wir finden einen Weg, wenn nicht, dann machen wir uns selbst den Weg,
- Gemeinsames Anpacken ist die beste Motivation für freiwillige Aktive,
- Mach mit, sei dabei und bring Dich ein !



AG Öffentlicher Raum – Zentrumsentwicklung

- Zellerndorf hat 3 getrennte Ortsteile (Hauptort, Alte Siedlung, Bahnsiedlung) B45 und die ÖBB Trasse teilen die Gemeinde
- Merkmale eines Ortskernes— Frequenzbringer ? Neues Wohnzimmer für Zellerndorf
- Keine sicheren Rad-Nahverkehrswege
- Neue Nutzungen:
 - ◇ Ziegelofengelände—Pfarrhof (Nord-Süd Achse)



- ◇ Ziegelofengelände—Sportzentrum—Kindergarten—Bahnsiedlung (West-Ost Achse)
- Gesundheitszentrum . Primärversorgungszentrum
- Sicherheitszentrum am Ziegelofen (Polizei, Feuerwehr, Rettung)
- Veranstaltungsplatz für Events & Feste
- Veranstaltungs-, Kunst- und Kulturhalle—Multiversum Z2050
- Natürlicher Badeteich
- Orte zum Wohlfühlen—Räume f. soziale Interaktion
- TU Wien Kooperation—Institut f. Raumplanung
- Entwicklung Corporate Identity—Zellerndorf
- Altes erhalten—neues gestalten



AG Multifunktionales Dorfhaus – Pfarrhof

Ein Ort der Begegnung, der Bildung und des Feierns – ein Herz für Zellerndorf

- Tageszentrum für Menschen in der zweiten Lebenshälfte im Pfarrhaus von Montag bis Freitag.
- Raum für Angebote für psychische und körperliche Gesundheit und für Gesund-

- heitsprävention
- Bildungsveranstaltungen der verschiedenen Art
- Ausbildung für Trauerbegleitung
- Seniorengerechtes bzw. generationenverbindendes Wohnen
- Hof eine Oase der Begegnung, mit Pavillon, Kinderspielplatz, Trinkbrunnen und öffentliche Toiletten
- Regelmäßiges Plaudercafe
- Ort für Feiern und Feste, Flohmarkt, Adventmarkt, Theater, Kultur, Kunst, aber auch für persönliche Familienfeiern zum Mieten
- Ort der Spiritualität und Seelsorge mit Kapelle und Garten des Lebens
- Öffentliche Passage durch den Garten und Hof, um von der Bundes- in die Ortsstraße zu gelangen
- Ausbau des Dachbodens, auch eventuell für touristische Nutzungen
- Garten als grüne Lunge, für die Bevölkerung, aber auch für das Tageszentrum und die Wohnungen.



AG Wohnen für alle Generationen – „Wohnformen nach Lebensphasen“

- Betreubare Wohnprojekte für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
- Mehrgenerationenwohnen für Jung & Alt,
- Wohngemeinschaft statt Einzelwohnen
- Land Loft
- Altengerechte Wohnungen in einer Größe von ca. 25 bis 30 qm für Einzelpersonen sowie ca. 45 qm für 2 Personen, zum Beispiel: Wohnraum mit kleiner Küche, Schlafraum, WC/Bad, Garderobe – flexible Lösungen;
- Kleine Wohngemeinschaften, die sich 24-Stunden-Hilfen teilen und gemeinsam finanzieren
- Gemeinsames „Garteln“
- Folgende Liegenschaften in öffentlicher Hand können genutzt werden:
- Garten des Pfarrhofes für altersgerechtes Wohnen und Leben
- Ziegelofenareal mit Verbindung zum Tageszentrum
Intergenerationelles Wohnen
- Liegenschaft ehemaliges Geisler Areal hinter, einem allfälligen Nahversorger (Wohnungen für Jung & Alt)
- Am Bahnhof – Junges Wohnen in den ÖBB Wohnhäusern (sanieren oder Abriss und Neubau)
- Private Streckhöfe (Bauernhöfe) für Wohngemeinschaften ausbauen/ adaptieren



BEISPIEL aus der PRAXIS und Exkursion:

Genawo – Garsten bei Steyr

„Wohnen im Grünen. Mit Herz und Seele“

Gemeinschaft von Menschen unterschiedlicher Generationen und Lebenswelten bemühen wir uns um gute Beziehungen, untereinander und zur Gemeinschaft. Wir begegnen einander mit Wohlwollen und gegenseitiger Wertschätzung.



Fakten: 2.800 m², 20 Wohneinheiten, 27 Erwachsene, 16 Kinder, Vierkanter, überdachter Innenhof als „Marktplatz der Begegnung“, gemeinsamer Garten und zu den Wohneinheiten dazugehöriger Garten, Spiel- und Rastplätze, gemeinsame Erhaltung gemeinsam nutzbare Räume und Außenanlagen